

Aufgabestücke – Informationen Moderation

Aufgabestücke Harmonie

Höchstklasse Harmonie: An American in Paris (Franco Cesarini)

Ein Amerikaner in Paris (An American in Paris) ist eine Komposition für Orchester von George Gershwin aus dem Jahr 1928. Es ist neben der Rhapsody in Blue eines der populärsten Werke des Komponisten.

Ähnlich wie die Rhapsody in Blue ist Ein Amerikaner in Paris eine Rhapsodie oder Tondichtung in freier Form, in der Gershwin die Eindrücke seines eigenen Aufenthalts in Paris musikalisch ausmalt. Gershwin selbst untertitelte das Werk als „Tone poem for orchestra“. Es wurde als Auftragskomposition für die New Yorker Philharmoniker verfasst. Es ist für die übliche Besetzung des Sinfonieorchesters geschrieben, erweitert um einige Effektinstrumente wie Hupen von Pariser Taxis, die Gershwin extra aus Frankreich mitbrachte. Die heute stets zu hörende Orchestrierung weicht in vielen Punkten allerdings von Gershwins Originalmanuskript ab. Frank Campbell-Watson (1898–1980), Gershwins Lektor und Herausgeber beim Musikverlag New World, griff so tief in die Partitur ein, dass er heute als Bearbeiter geführt wird.

1. Klasse Harmonie: Mountains of Switzerland (Oscar Navaro)

Sinfonische Dichtung für Sinfonisches Blasorchester

"The Mountains of Switzerland" [Die Berge der Schweiz] ist eine Sinfonische Dichtung, inspiriert von den bedeutendsten Bergen und Tälern der Schweiz. Die Reise folgt dem Blick eines Adlers, der durch die Berge und Täler der Schweiz fliegt. Auf seinem Flug sieht er das Quellgebiet des Rheins. Auf den Wiesen hält er an um eine Pause zu machen und die Kühe zu betrachten. Weit weg, wie Flüstern, hören wir leise musikalische Klänge, die von einem kleinen Dorf kommen. Eine Melodie mit festlichem Charakter wird von einer standorttypischen Musikgruppe gespielt, die uns ins Innere zum Fest in der Kneipe des Dorfes führt. Nach der Feier fliegt der Adler weiter und lässt die Berge, Wiesen, die Flüsse und das Dorf hinter sich, und die Musik verklagt nach und nach. "The Mountains of Switzerland" ist ein lebhaftes Stück mit verschiedenen Farben und frischer Luft, das die Fantasie anregt. Es ist eine musikalische Reise durch einige der beeindruckendsten Plätze der Erde. Es ist ein Stück, das die grössten Sehnsüchte und Verlangen der Menschheit vermittelt, wie die Freiheit und das Gefühl des Fliegens.

2. Klasse Harmonie: Os Passaros de Brasil (Kees Vlak)

Wörtlich heißt der Titel "Die Vögel von Brasilien", aber mit dem Wort "Pássaros" meinte der Komponist eigentlich die Bevölkerung. Brasilien ist ein Schmelztiegel von verschiedenen Rassen: unter ihren Vorfahren gab es Neger, Indianer, Weißer und sogar Chinesen. So gibt es viele schöne Typen von Menschen mit sehr verschiedenen musikalischen Begabungen: die Neger haben die Rhythmik, die Indianer die Melancholie und die Weißer die schöne Harmonien.

Der erste Teil: "Pássaros Coloridos" (Buntfarbige Vögel): Ab und zu fasst der Komponist den Titel wortwörtlich auf und imitiert einen Amazonevogel mit einer Okarina (oder einer Panflöte).

Der zweite Teil: "Pomba Triste" (Traurige Taube): Man denkt an die Sambamädchen die mit Karneval nicht immer Spass haben sondern dann Geld verdienen können. Dieser Teil hat einen Bossa Nova Rhythmus.

Der dritte Teil: "Os Pássaros no Carnaval" (Die Vögel des Karnevals): Hier gibt es ein schneller Samba den wir vom Karneval in Rio so gut kennen. Die "Vögel des Karnevals" tanzen auf dem typischen Sambarhythmus und alle Festbesucher singen spontan eine schöne Melodie.

3. Klasse Harmonie: Swiss folk songs (Hans-Peter Blaser)

Anfang des 20. Jahrhunderts interessierten sich verschiedene Komponisten für das Volksliedgut ihrer Heimat. Sie reisten durch die Dörfer und nahmen mit dem Phonografen die Volkssänger auf, welche alte Lieder ihrer Heimat vortrugen. Auf der Basis dieser Volksmusik schufen Komponisten wie Béla Bartók, Ralph Vaughan Williams, Gustav Holst, Percy Grainger und viele andere bedeutende Werke für Klavier, Kammermusikgruppen, Orchester und Blasorchester. In der Schweiz sammelte der Germanist Otto von Greyerz alte Volkslieder, vor allem aus der Deutschschweiz, aber auch aus dem Süddeutschen Raum. Diese 166 Volkslieder veröffentlichte er in der Zeit von 1908 - 1925 in den 6 Bänden der Sammlung mit dem Titel „Im Röseligarte“.

Vier dieser Lieder bilden die Basis der „Swiss Folk Songs“, einer Rhapsodie für Blasorchester und Brass Band. Die vier Teile, vergleichbar mit vier Suitensätzen, sind organisch miteinander verbunden. In jedem dieser Teile wird eines der folgenden Volkslieder verarbeitet:

- Es taget vor dem Walde, stand uf, Kätterlin!

- Wie mache's de die Zimmerlüt?

- Bin alben e wärti Tächter gsi

- Im alte Landgricht Stärnebärg

Die Swiss Folk Songs vermitteln unterschiedliche Stimmungen: liebevoll, verträumt, ironisch, frech, humorvoll, melancholisch, kraftvoll, majestätisch. Das Werk schliesst mit einem marschartigen Satz ab. Im betreffenden Volkslied werden die tapferen Männer aus der Region des alten Landgerichts Sternenberg beschrieben, welche unter der Führung von Adrian von Bubenberg siegreich gegen die Burgunder (1474-77) kämpften. Da Hans-Peter Blaser neben dem Sternenberg aufgewachsen bin, durfte dieses Lied in der Rhapsodie keinesfalls fehlen.

4. Klasse Harmonie: Two Kinds of Happiness (Andreas Ludwig Schulte)

Siehe 4. Klasse Brass Band



«Ä FÄSCHTWOCHENEND VOLLER FÜÜRWERK»

Aufgabestücke Brass Band

1. Klasse Brass Band: Blackout (Thomas Doss)

Dieses Stück stellt den regen Betrieb, die Härte und die Maßlosigkeit einer Stadt dar. Wertpapiere, Banken, Internet, Konsumdenken und ein leichtfertiger Materialismus treiben die Menschen an die äußersten Grenzen ihres körperlichen und geistigen Wohlbefindens. Plötzlich unterbricht ein Blackout die Hektik und sofort ist alles ruhig?

2. Klasse Brass Band: Independence Day Suite (Sandy Smith)

David Arnold ist ein ansehnlicher Filmmusikkomponist, der mit "Independence Day" seinen Durchbruch erlangte. Independence Day ist ein US-amerikanischer Science-Fiction-Film des Regisseurs Roland Emmerich aus dem Jahr 1996. Der Film handelt von einem Angriff Außerirdischer auf die Erde und dessen Abwehr durch die Menschen.

Zwei Tage vor dem US-amerikanischen Unabhängigkeitstag - dem Independence Day am 4. Juli - schwenkt ein riesiges außerirdisches Raumschiff in eine Erdumlaufbahn ein. Es hat einen Durchmesser von über 550 Kilometern und entspricht etwa einem Viertel der Masse des Mondes. Bald lösen sich circa drei Dutzend kleinere Schiffe von ihm, in der Form von Fliegenden Untertassen mit einem Durchmesser von jeweils etwa 30 Kilometern, und positionieren sich über vielen Metropolen der Erde. Der Satellitenempfang überall auf der Welt ist gestört, Panik und Unsicherheit brechen aus.

Für die Filmmusik erhielt David Arnold 1997 einen Grammy: Best Instrumental Composition Written for a Motion Picture or for Television gewonnen

3. Klasse Brass Band: The Essential James Bond (Darrol Barry)

John Barry war einer der erfolgreichsten Filmkomponisten und Arrangeure des 20. Jahrhunderts und Träger zahlreicher Filmpreise, darunter fünf Oscars (zwei für Frei geboren - Königin der Wildnis, je einen für Der Löwe im Winter, Jenseits von Afrika und Der mit dem Wolf tanzt). Besondere Popularität erlangten seine Kompositionen für die James-Bond-Filmreihe. Alle Komposition aus folgenden Filmen stammten von John Barry:

- *On Her Majesty's Secret Service*
- *Diamonds Are Forever*
- *We Have All The Time In The World*
- *The Man With The Golden Gun*

4. Klasse Brass Band: Two Kinds of Happiness (Andreas Ludwig Schulte)

Dieses durch und durch optimistische Stück beginnt mit einem kraftvollen, fröhlichen Rock, dessen Synkopen-durchzogene Melodie durch alle Register verläuft. Sie mündet in einem eleganten, leichtfüßigen Jazz-Walzer, dessen Thema ebenfalls viel Freude ausstrahlt. Durch eine Reprise des Anfangsthemas wird das Werk beendet.